



Fünf Sterne im Crashtest

SEAT Tarraco mit Höchstwertung von Euro NCAP

- / **Der Flaggschiff-SUV erhält Höchstwertung für seine Sicherheit**
- / **Bislang bestes Ergebnis seiner Klasse bei Insassenschutz für Erwachsene**
- / **Ausgezeichnete passive Sicherheit auch für Fussgänger und Radfahrer**
- / **Neueste Systeme für aktive und passive Sicherheit**

Martorell/Schinznach-Bad, 11.03.2019 – Sicher ist sicher: Der neue SEAT Tarraco hat beim Euro-NCAP-Crashtest die Bestnote von fünf Sternen erhalten und setzt damit bei der Sicherheit grosser SUVs Massstäbe. Beim Insassenschutz für Erwachsene erreichte das SEAT Flaggschiff 97 Prozent der Maximalwertung – nicht nur ein hervorragendes, sondern das bis dato beste Ergebnis überhaupt in dieser Kategorie.

Die Prüfverfahren der Euro NCAP werden Jahr für Jahr anspruchsvoller, da die Sicherheitsbehörden stets zusätzliche und strengere Tests einführen. Dabei werden alle Aspekte des Fahrzeugs untersucht und bewertet: der Insassenschutz von Erwachsenen und Kindern, der Schutz ungeschützter Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fussgänger und die Ausstattung mit aktuellen Sicherheitssystemen.

Aktive Sicherheit: SEAT Tarraco mit Bestnoten für Insassenschutz

Dem Flaggschiff-Modell Tarraco von SEAT wurde bei der Testreihe der Verbraucherschutzorganisation die höchste Sicherheitsstufe attestiert.

Hierbei werden mit verschiedenen Prüfungen die Sicherheitseigenschaften eingehend untersucht. Der Insassenschutz für Erwachsene wird anhand verschiedener Tests bewertet, zu denen Frontalaufpralltests mit 40 Prozent Überdeckung auf ein festes Hindernis in voller Breite und auf ein seitliches Hindernis sowie ein Seitenaufprall- und ein Pfahlaufpralltest gehören. Dazu kommen Schleudertraumatests und die Tests der autonomen Notbremssysteme (AEB), die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Überdeckungen durchgeführt werden.

Die Bewertung des Insassenschutzes für Kinder basiert auf drei wichtigen Aspekten: dem Schutz durch das Kinderrückhaltesystem, wie gut sich das Fahrzeug für den Einbau von Kindersitzen verschiedener Grössen eignet und welche Ausrüstungen ein Fahrzeug zum sicheren Transport von Kindern bietet.

Passive Sicherheit: SEAT denkt auch an Verkehrsteilnehmer

Bei der Entwicklung des SEAT Tarraco wurde nicht nur auf den Schutz der Insassen geachtet, sondern auch und im Besonderen auf die Sicherheit ungeschützter Verkehrsteilnehmer. Bei den Euro-NCAP-Tests wird das potenzielle Risiko von

AMAG Import AG, Aarauerstrasse 20, 5116 Schinznach-Bad

Telefon: +41 56 463 98 08, Fax: +41 56 463 95 35, Email: seat.pr@amag.ch, www.seat.ch

Verletzungen an Kopf, Becken sowie des Beinbereichs bei Fussgängern und Fahrradfahrern untersucht und geprüft, welche Systeme zur Verhinderung von Unfällen oder Abschwächung ihrer Folgen vorhanden sind.

Da zudem noch die wichtigsten Assistenztechnologien für den Fahrer und ihr Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit bewertet werden, kann das Euro-NCAP-Programm eine umfassende Sicherheitseinstufung vornehmen.

Bestnoten für Rundum-Sicherheit

Die Organisation bescheinigte dem Tarraco in allen Prüfungssituationen einen guten Schutz von Insassen und Verkehrsteilnehmern im Falle eines Unfalls. Beim Erwachsenenschutz erreichte der SEAT Tarraco 97 Prozent, beim Kinderschutz 84 Prozent, bei schutzwürdigen Verkehrsteilnehmern 79 Prozent und für seine Sicherheitsassistenten 79 Prozent.

„Der SEAT Tarraco hat bei den anspruchsvollen Euro-NCAP-Tests eine hervorragende Sicherheitsbewertung erhalten. Dieses Ergebnis verdanken wir der grossen Bedeutung, die wir dem Thema Sicherheit bei der Entwicklung unseres grössten SUV beigemessen haben. Wir haben uns dazu verpflichtet, alle unsere Modelle mit einem Höchstmass an aktiver und passiver Sicherheit auszustatten“, sagte Luca de Meo, Vorstandsvorsitzender von SEAT S.A.

Sicherheit ist eine Frage des Konzepts

Bei der Entwicklung des SEAT Tarraco stand höchste Sicherheit für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer im Mittelpunkt, sodass der SUV in puncto Sicherheit neue Massstäbe setzt. Um dieses Ziel zu erreichen, war nicht nur das gesamte Know-how beim Fahrzeug-Design gefragt, sondern auch die Integration der fortschrittlichsten Sicherheitstechnologien.

Der SEAT Tarraco verfügt über eine Fülle an Sicherheitssystemen, die Daten verschiedener Sensoren auswerten und dem SUV die Erkennung der vor ihm liegenden Strasse und Verkehrssituation und eine entsprechende Reaktion ermöglichen. Zu den Systemen gehören Notfallassistent, Toter-Winkel-Assistent und Exit Assist sowie optional Verkehrszeichenerkennung, Stauassistent und Fernlichtassistent. Ausserdem wurden erstmals zwei neue Sicherheitssysteme eingeführt: der Pre-Crash-Assistent und die Überschlagerkennung.

Der Pre-Crash-Assistent reagiert innerhalb von 0,2 Sekunden, wenn er einen bevorstehenden Unfall erkennt: die Sicherheitsgurte werden gestrafft, die Warnblinkanlage aktiviert und Fenster und Schiebedach geschlossen, um den Fahrgastraum zu schützen. Die Überschlagerkennung (Rollover Assist) löst bei Aktivierung die Kopfairbags und die Gurtspanner aus.



Zu diesen Systemen zählen ausserdem noch das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit Fahrradfahrerererkennung, der Spurhalteassistent (Lane Assist) und die Notruffunktion (Emergency Call).

Weitere Informationen:

Karin Huber, PR SEAT

Telefon: +41 56 463 98 08

E-Mail: karin.huber@amag.ch

www.seat.ch / www.seatpress.ch

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517'600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke.

SEAT S.A. beschäftigt über 15'000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca und der SEAT Toledo hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1'000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.